

Wie nachhaltig ist der öffentliche Sektor in Hessen?

Explorative Bestandsaufnahme der Nachhaltigkeitsansätze öffentlicher Betriebe bzw. ihrer Dienstleistungen und Produkte

Dr. Christa Larsen, Lisa Banzhaf und Carla Ender
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

3. November 2023

Zielstellung, Methode und Rahmendaten der explorativen Bestandsaufnahme



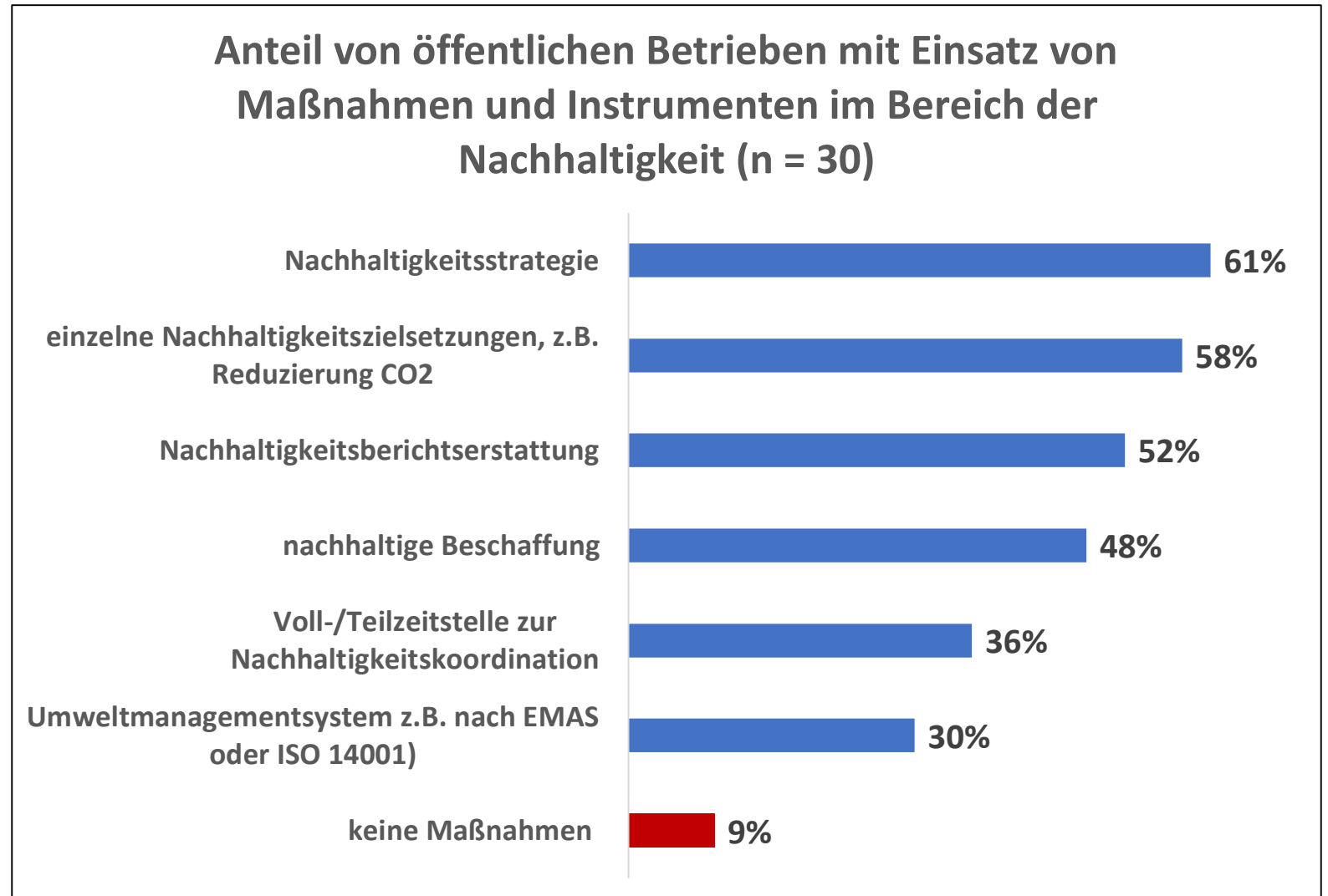
Zielstellung

- **In welchen Versorgungsbereichen, die öffentliche Betriebe in Hessen bedienen, zeigen sich bereits Nachhaltigkeitsansätze? Welcher Art sind diese?**

Methode

- Desktop-Recherche: Februar bis Mai 2023
- Webseiten der kreisfreien Städte, der Kreise und der kreisangehörigen Städte und punktuell Gemeinden (falls Hinweise gefunden wurden) sowie des Landes Hessen
- Hauptfokus auf öffentliche Betriebe (Kapital- und Stimmrechtsmehrheit in öffentlicher Hand; Betriebszweck richtet sich auf die Deckung öffentlicher Bedarfe wie Energieversorgung, Wasserver- und -entsorgung, Müllentsorgung, öffentlicher Nahverkehr, öffentlicher Wohnungsbau, ...)
- Befunde werden skizziert und Fundstellen bzw. Quellen genau ausgewiesen.
- Momentaufnahme zum Stand Frühjahr 2023
- blinde Flecken, da Internet einzige Quelle, kein Anspruch auf Vollständigkeit
- verfügbares Material: 4 Großstädte, 5 Mittelzentren und Kleinstädte, 2 Landkreise, 4 Landesbetriebe = 15 Fälle zu Identifikation von Trends

Ausgangslage



Bereiche

Trends, die sich in den Befunden abzeichnen

Versorgungsbereiche unterscheiden sich durch die Zahl und die Intensität der Aktivitäten. Es ergibt sich die folgende Reihenfolge:

- Strom
- Müll
- Bau und Sanierung
- Verkehr
- Wasser
- Ressourcenmanagement
- Ernährung
- Biodiversität

Bereiche

Stromerzeugung und Müll

- Erzeugung von Ökostrom (PV, Beteiligung an Windparks, Erdwärme (Bad Nauheim) und Wasserkraft, aber auch Nutzung der Abwärme von Rechenzentren (Frankfurt), von der Müllverbrennung (Wiesbaden) etc.)
- zum Teil noch viel Forschungsbedarf, eigene Forschungsprojekte oder Beteiligung an Projekten, Kooperationen mit Hochschulen (auch Fachkräftegewinnung) (Darmstadt)
- Speicherung von Strom, auch hier Forschungs- und Praxisexperimente (Darmstadt)
- Maßnahmen zur Müllvermeidung, Sensibilisierung der Bevölkerung, Recycling, Wärme zur Energieerzeugung nutzen (Wiesbaden), digitale Messung und Steuerung der Entsorgung von Hausmüll .

Wasser

- Wasserverbrauch reduzieren, Beratung und Sensibilisierung (Marburg)
- Brauchwasseraufbereitung und Wiederverwertung (Frankfurt)
- Sanierung Wasserwerke (Marburg)
- Ressourcenschonender Betrieb von Kläranlagen verbunden mit Energieerzeugung (Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe)
- Regenwassernutzung, Zisternenbau (Oberursel)

Bereiche

Bauen, Sanierung und Gebäudemanagement

- nachhaltiges Bauen, Passivbau, innovative Entwässerung, PV, ... (Hafenquartier Offenbach), Koppeln von Energiequellen (Darmstadt)
- energetische Sanierung des öffentlichen Wohnungsbestands, auch unter sozialen Gesichtspunkten (Marburg), Beratung (Bad Nauheim), energetische Sanierung Schwimmbad (Eltville)
- LED-Leuchten, Erneuerung von Wasserversorgung zur Reduktion von Wasserverbrauch, Energieaudits, Heizenergie sparen

Verkehr

- Elektrifizierung des Fuhrparks (größere Städte)
- Ladepunkte und –stationen für Dienstfahrzeuge und Dienstfahräder, Reduktion von Dienstfahrzeugen, Fahrradvermietung (größere Städte, aber auch ländlicher Raum)
- Kostenlose ÖPNV-Tickets für Beschäftigte /Jobtickets (größere Städte)

Ressourcenmanagement in den öffentlichen Betrieben

- Strom, Wasser, Wärme und Licht einsparen, Müll und Papierverbrauch reduzieren, umweltfreundliche Verbrauchsprodukte nutzen
- Verbrauch und Prozesse optimieren mit Hilfe digitaler Tools (Darmstadt)

Bereiche

Ernährung

- Mittagsverpflegung in Schulen, Kindertageseinrichtungen, Kantinen mit regionalen (Bio-)Produkten (größere Städte), kein Wegwerfgeschirr
- öffentliche Orte mit Trinkwasser –Blue Community (Marburg)

Biodiversität

- Bäume und Sträucher auf Freiflächen pflanzen (Fulda), Wiederaufforstung, insektenfreundliche Pflanzen, nachhaltige Stadtbegrünung (Eltville)
- Bienen einsetzen, Nistkästen, weniger Mähen (Eltville)
- Digitale Steuerung der Flächenbewirtschaftung, biologische Pflanzenschutzmittel (Eltville)

Governance

Modelle des Wirtschaftens öffentlicher Betriebe

- Ökoprotit-Orientierung
- Gemeinwohlorientierung

Partizipation und Bürgerbeteiligung

- vor allem in den Bereichen Biodiversität, Ernährung, zum Teil Verkehr, und Wasser
- stärker in ländlichen Strukturen

Unterschiede zwischen urbanen und ländlichen Räumen

- Betriebsgrößen, Ressourcen, Forschungsnähe/Innovationsmodus, Bereiche im Fokus

Resümee

Wie kann die Nachhaltigkeit vorangebracht werden?

- Beispiele Guter Praxis
 - Voneinander Lernen
 - Visibilität noch verbessern
-
- Lernen Sie gerne das **Kommunale Energieeffizienznetzwerk des Zweckverbands Oberhessische Versorgungsbetriebe** als Beispiel Guter Praxis für den ländlichen Raum kennen. Die beiden Autorinnen dieser Bestandsaufnahme Lisa Banzhaf und Carla Ender stellen es vor.

Nachhaltigkeit öffentlicher Betriebe in Hessen

Vielen Dank

Dr. Christa Larsen, Lisa Banzhaf und Carla Ender
Tel. 069 798 22152
Mail: c.larsen@em.uni-frankfurt.de